

den großen revolutionären Bewegungen der jeweiligen Epoche. Demgemäß lassen sich in groben Umrissen verschiedene Etappen in der Entwicklung der n. F. unterscheiden.

Die erste Etappe umfaßt den Zeitraum der Beseitigung des Feudalismus und des Sieges des Kapitalismus in Europa, in dem sich die europäischen Nationen endgültig herausbildeten. Die nationalen Bewegungen jener Zeit waren mit den bürgerlich-demokratischen Revolutionen verbunden, sie wurden durch die Klasseninteressen der Bourgeoisie bestimmt und richteten sich wesentlich auf die Schaffung selbständiger Nationalstaaten.

Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz in den Imperialismus beginnt eine neue Etappe in der Entwicklung der n. F. Der Imperialismus verschärft die n. F. in zweifacher Weise: erstens durch die nationale und koloniale Versklavung des größten Teils der Welt und zweitens durch die Bedrohung der eigenen Nation infolge seines Verfalls und seiner abenteuerlichen Rüstungs- und Kriegspolitik. Die nationale Befreiungsbewegung in den national und kolonial unterdrückten Ländern nimmt in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, insbesondere nach der Entstehung des sozialistischen Weltsystems und seiner Entwicklung zur entscheidenden Kraft der Weltgeschichte, einen großen Aufschwung. Auf die allseitige Hilfe der sozialistischen Länder gestützt, von den Ideen und dem Vorbild des Sozialismus in wachsendem Maße beeinflusst, wird die nationale Befreiungsrevolution zu einer mächtigen Kraft, die in relativ kurzer Zeit das imperialistische Kolonialsystem zu zerbrechen beginnt, zahlreiche neue unabhängige Nationalstaaten schafft und sie z. T. einer sozialistischen Entwicklung entgegenführt. Die führende Kraft dieser nationalen Befreiungsrevolution ist in der

Regel — besonders in ihrer ersten Etappe — noch nicht das Proletariat, da es in den ehemals kolonialen Ländern noch schwach entwickelt ist, sondern es sind die radikalen Kreise des Kleinbürgertums und der Intelligenz, die sich im Fortgang des Kampfes und der Entwicklung auf dem nichtkapitalistischen Weg immer mehr auf die erstarrende Arbeiterklasse und das werktätige Volk stützen.

In den imperialistischen Ländern geraten die herrschenden Kreise des Monopolkapitals immer mehr in Gegensatz zur Nation und zu deren Interessen, so daß die Beseitigung der Herrschaft des Imperialismus zu einer wesentlichen Voraussetzung für die Lösung der n. F. wird. Die Arbeiterklasse führt zusammen mit allen patriotischen Kräften den Kampf um die Befreiung der Nation vom Imperialismus, um die Erneuerung der Existenzgrundlagen der Nation durch den Übergang zum Sozialismus. So ist die n. F. in unserer Epoche untrennbar mit dem Kampf gegen den Imperialismus und dem gesetzmäßigen Übergang zum Sozialismus verbunden.

Auch im Sozialismus gibt es noch eine n. F., wenn auch ganz anderer Art. Ihr Hauptinhalt besteht in der Überwindung der ungleichmäßigen Entwicklung der sozialistischen Nationen, die ein Erbe der Vergangenheit ist, in der Beseitigung des unterschiedlichen ökonomischen und kulturellen Entwicklungsniveaus der verschiedenen sozialistischen Länder und in ihrer immer stärkeren Annäherung auf der Grundlage der Gemeinsamkeit der Gesellschaftsordnung durch die Entwicklung der ökonomischen, technischen, wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit. Es bildet sich eine neue internationale Gemeinschaft sozialistischer Nationen heraus.

Die marxistisch-leninistische Partei geht in ihrer Politik zur Lösung der n. F. von folgenden Grundsätzen